

# SOZIALPSYCHIATRISCHER GRUNDKURS

Wien

Erweitern Sie ihre beruflichen und persönlichen Möglichkeiten und nehmen Sie am Sozialpsychiatrischen Grundkurs der pro mente Akademie teil! Der Sozialpsychiatrische Grundkurs vermittelt in 104 Unterrichtseinheiten grundlegendes sozialpsychiatrisches Wissen. Der Sozialpsychiatrische Grundkurs ist ein wichtiger Beitrag zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Teamarbeit und ermöglicht Mitarbeiter:innen im sozialpsychiatrischen und psychosozialen Arbeitsfeld eine Vertiefung und Erweiterung ihrer beruflichen Kompetenz. Die praxisnahe Verknüpfung aus theoretischem Wissen, gruppodynamischer Methodenarbeit und Selbsterfahrung, sowie die interdisziplinäre Zusammensetzung der Referent:innen ermöglichen den Teilnehmer:innen state-of-the-art eine qualitativ hochwertige Auseinandersetzung mit den verschiedenen Fach-, Wissens- und Erfahrungsbereichen.

## Ziele

Einführung in psychosoziales und psychiatrisches Basiswissen  
Vernetzung von multiprofessionellen Arbeits- und Sichtweisen  
Kennenlernen von verschiedenen psychosozialen Modellen, Strömungen und "Haltungen"  
Reflexion des eigenen Arbeitsumfeldes und der eigenen Psychohygiene  
Betreuungsangebote im psychosozialen und psychiatrischen Kontext  
Sensibilisierung für aktuelle sozialpsychiatrische Themen

## Zielgruppe

Hauptamtliche und ehrenamtliche MitarbeiterInnen psychosozialer Einrichtungen  
Personen, die eine Tätigkeit im sozialpsychiatrischen Bereich anstreben  
Angehörige psychisch erkrankter Menschen

## Abschlussvoraussetzungen

Der Grundkurs endet mit einem Zertifikat bei durchgehender Anwesenheit und einer 5-seitigen Abschlussarbeit (nähere Informationen bei Ausbildungsstart).

## Zertifizierungen

Die pro mente Akademie ist Ö-Cert und Wien-Cert Qualitätsanbieter. Damit entsprechen wir allen Anforderungen des Qualitätsrahmens der Erwachsenenbildung in Österreich.

## Kosten

€ 1.840 inkl. 10% MwSt.

Informationen zu Fördermöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage. Die dort zu findenden Angaben sind als Vorschläge gedacht. Bitte informieren Sie sich persönlich bei dem jeweiligen Förderinstitut.

## Anrechenbarkeit des Sozialpsychiatrischen Grundkurses

Der Sozialpsychiatrische Grundkurs ist auf den Diplomelehrgang für Sozialpsychiatrische Arbeit der pro mente Akademie anrechenbar.

Der Diplomelehrgang ist modular aufgebaut und umfasst 300 Stunden.

Weitere Module sind: Lehrgang Ressourcenorientierung (100 UE); Praktische Psychiatrie (16 UE), Methodische Ansätze in der Sozialpsychiatrie (16 UE); frei wählbare fach einschlägige Seminare oder Lehrgänge aus dem Angebot der pro mente Akademie (56 UE); Projektarbeit (8 UE)

## Dauer

19.05.2025 – 21.10.2025

104 Unterrichtseinheiten á 50 Min

## Anmeldeschluss

15.04.2025

## Anzahl der TeilnehmerInnen

min. 15 – max. 18 Personen

## Ort

Seidengasse 20/2, 1070 Wien

## Sozialpsychiatrischer Grundkurs Wien Frühling 2025

<b>Resilienzstrategien im Arbeitsalltag, Burnoutprophylaxe und Achtsamkeit</b>		
Mag. <sup>a</sup> Barbara Schöbl		09:00 – 17:00 Uhr
<b>Verantwortungsvoll Handeln: Inklusion, Empowerment u. Einbindung von Betroffenen u. Angehörigen</b>		
Mag. <sup>a</sup> Claudia Csida		09:00 – 17:00 Uhr
<b>Demenz und psychische Erkrankungen im Alter</b>		
DPGKP Jürgen Huber		09:00 – 17:00 Uhr
<b>Kriseninterventive Techniken, Suizidprävention und Deeskalation</b>		
DPGKP Robert Baumann		09:00 – 17:00 Uhr
<b>Jugendpsychiatrie: Aufgaben, Krisen und Risiken der Entwicklung</b>		
Sabine Pachta, MSc.		09:00 – 17:00 Uhr
<b>Rechtliche Grundlagen der sozialen Arbeit, Haftungsfragen und Erwachsenenschutz</b>		
Dr. Johannes Gregoritsch		09:00 – 17:00 Uhr
<b>Erfolgreiche berufliche Rehabilitation</b>		
Mag. <sup>a</sup> Sabrina Scumaci, MA		09:00 – 17:00 Uhr
<b>Arbeit in Gruppen: interdisziplinäre Zusammenarbeit und Teamarbeit</b>		
Mag. <sup>a</sup> Eva Kuba		09:00 – 17:00 Uhr
<b>Betreutes Wohnen: Hilfen zur Alltagsbewältigung</b>		
DPGKP Jürgen Huber		09:00 – 17:00 Uhr
<b>Abhängigkeitserkrankungen - Entstehung und Behandlungskonzepte</b>		
Linda Nordström-Plank, MSc.		09:00 – 17:00 Uhr
<b>Flucht, Asyl, Migration und Aspekte der transkulturellen Psychiatrie</b>		
Univ. Lekt. <sup>in</sup> OÄ <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Türkan Akkaya-Kalayci		09:00 – 17:00 Uhr
<b>Psychiatrische Krankheitsmodelle und Psychopharmakologie</b>		
Prim. Dr. Michael Ertl		09:00 – 17:00 Uhr
<b>Grundprinzipien der Sozialen Arbeit und Case Management</b>		
Magdalena Fink, MA		09:00 – 17:00 Uhr

➔ Termine folgen in Kürze

## Inhalte

### Arbeit in Gruppen: interdisziplinäre Zusammenarbeit und Teamarbeit

Zielorientierte Kommunikation  
Gelingende Teamarbeit  
Grundlagen zu Konfliktmanagement

### Verantwortungsvoll Handeln: Inklusion, Empowerment und Einbindung von Betroffenen und Angehörigen

Inklusion und Bedeutung der UN-BRK  
Fremd- und Selbststigmatisierung: Wie Stigmatisierung entgegenwirken?  
Empowerment: Selbstbestimmungsprozesse fördern und begleiten  
Recovery- und ressourcenorientiert arbeiten  
Trialogische sozialpsychiatrische Ansätze: Begegnung auf Augenhöhe von Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen aus dem psychosozialen Gesundheitsbereich  
Sozialpsychiatrie im Wandel der Zeit: Zeitgemäßes Menschenbild

### Jugendpsychiatrie: Aufgaben, Krisen und Risiken der Entwicklung

Übergang Kindheit zum Erwachsenenalter  
biologische, psychologische und soziale Entwicklungslinien  
Hemmungsphänomene  
destruktive Verhaltensweisen, Risikoverhaltensweisen  
Fluchttendenzen (Suchtverhalten, individuelles Verhalten)

### Erfolgreiche berufliche Rehabilitation

Modelle und Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik zur (Re)Integration von langzeitbeschäftigungslosen Personen  
Zielsetzungen  
Methoden und Praxismodelle  
Angehörigenbetreuung

### Flucht, Asyl, Migration und Aspekte der transkulturellen Psychiatrie

Modelle transkultureller Psychiatrie  
Gemeinsamkeiten/Unterschiede zu herkömmlicher Psychiatrie  
kulturspezifische psychiatrische Symptomatik  
Migrant:innen als Klient:innen  
Migration als „kritisches Lebensereignis“  
häufige psychische Belastungssituationen unterschiedlicher Migrant:innengruppen  
kulturspezifische Vorstellungen der Ursachen von psychischen Störungen  
Behandlungserwartungen

## Resilienzstrategien im Arbeitsalltag, Burnoutprophylaxe und Achtsamkeit

Was bedeutet Resilienz?  
Risiko- und Schutzfaktoren für die Entwicklung und Erhaltung  
Persönliche Resilienzressourcen

## Abhängigkeitserkrankungen: Entstehung und Behandlungskonzepte

Sucht als Symptom  
Harm Reduction – Abstinenz – Teilabstinenz  
Bindungsbasierte Therapie  
Entzug – Entwöhnung  
Rückfallprävention

## Rechtliche Grundlagen der sozialen Arbeit, Haftungsfragen und Erwachsenenschutz

Unterbringungsgesetz, Heimaufenthaltsgesetz  
Schutzmaßnahmen vor Gewalt in Familien  
Sachwalterschaft  
Patientenverfügungsgesetz  
Mindestsicherung

## Psychiatrische Krankheitsmodelle und Psychopharmakologie

Affektive -, schizophrene – und Persönlichkeitsstörungen  
Basiswissen der Psychopharmakologie  
Wirkungen und Nebenwirkungen

## Betreutes Wohnen: Hilfen zur Alltagsbewältigung

Wichtigste Arbeitsinhalte  
Formen des Betreuten Wohnens  
Arbeitsweisen in diesem Bereich

## Demenz und psychische Erkrankungen im Alter

Alterspsychiatrische Leitsymptome, Demenzformen, weitere Erkrankungsbilder  
Therapie und Behandlung  
Besonderheiten in der Betreuung und Begleitung  
Spezielle Betreuungsziele im Alter

## Kriseninterventive Techniken, Suizidprävention und Deeskalation

Erkennen von psychosozialen Krisen  
Das Stufenmodell zur Deeskalation  
Auseinandersetzung und Umgang mit Suizidalität  
Gewalt, Aggression, Suizidalität in menschlichen Systemen  
Begriffsdefinitionen von Ärger, Wut, Aggression und Gewalt,  
Abgrenzung der Begriffe Gewalt und Aggression  
Aggressionsformen und Intentionen  
Verhinderung der Entstehung von Gewalt und Aggression  
Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver Verhaltensweisen  
Kommunikation und Gesprächsführung in der Deeskalation

## Grundprinzipien der Sozialen Arbeit und Case Management

Geschichte der Sozialen Arbeit  
Berufsbild und Definition „Soziale Arbeit“  
Handlungsfelder der Sozialen Arbeit  
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit  
Case Work/Case Management

## Referent:innen

### Mag.<sup>a</sup> Eva Kuba

Unternehmensberaterin, systemischer Coach, Trainerin, Mediatorin  
Schwerpunkte: Einzelcoaching, Teamcoaching, systemische Teamentwicklung, Kommunikation, Konfliktmanagement und Persönlichkeitsentwicklung

### Mag.<sup>a</sup> Claudia Csida

Hochschullehrende im Fachbereich Diversität an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich;  
Studium der Bildungswissenschaft mit den Schwerpunkten Sozialpädagogik und Psychoanalytische Pädagogik; Mehrjährige praktische Erfahrung im Bereich Sonder- und Integrationspädagogik; Förderschwerpunkte kognitive und sozial-emotionale Entwicklung.  
Laufende Dissertation zum Thema „Anerkennung“ an der Universität Passau

### Ing. Sabine Pachta, BSc.

Psychotherapeutin, tätig in freier Praxis und in der ambulanten Kinder- und Jugendpsychiatrie in Eisenstadt

**Mag.<sup>a</sup> Sabrina Scumaci, MA**

Psychologin, Fachbereichsleiterin Arbeit pro mente Wien

**Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Türkan Akkaya-Kalayci**

Leiterin der Transkulturellen Ambulanz an der UK für Kinder- u. Jugendpsychiatrie und Leiterin des Universitätslehrganges "Transkulturelle Medizin und Diversity Care", MedUniWien

**Mag.<sup>a</sup> Barbara Schöbl**

Klinische- und Gesundheitspsychologin, Arbeitspsychologin, Kinder- und Jugendpsychologin, Supervisorin, Vortragende. Besondere Schwerpunkte: Psychologische Beratung - Behandlung - Entspannungstherapie für Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene

**Linda Nordström-Plank, MSc.**

Psychotraumatologin, Psychotherapeutin, Suchtberaterin

**Dr. Johannes Gregoritsch**

Jurist; im Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger stv. Abteilungsleiter für Angelegenheiten der ÄrztInnen, PsychologInnen und PsychotherapeutInnen; Konsulent; div. Lehraufträge und Vortragstätigkeiten vorwiegend im Gesundheits- und Sozialbereich.....

**Prim. Dr. Michael Ertl**

Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeut, Trainer FS GD und Lehrtherapeut FS Gruppenpsychoanalyse/ÖAGG, Psychoanalytiker in freier Praxis (WAP), Abteilungsleiter 4. Psychiatrische Abteilung OWS (i.R.), eigene Praxis, Supervision, Arbeits- und Vortragsschwerpunkte: Psychiatrie und Psychoanalyse, psychoanalytische Psychosentherapie, psychoanalytische Kunsttherapie

**DPGKP Jürgen Huber**

Psychiatrischer Pfleger, systemischer Coach und Familientrainer, Betreuung von Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen, Beratung und Schulung von Angehörigen

**DPGKP Robert Baumann**

Diplomierter Psychiatrischer Gesundheits- und Krankenpfleger, Stationspfleger Abteilung für Akutgeriatrie SMZ Ost

**Magdalena Fink, MA**

Leitung Psychosozialer Dienst im Krankenhaus Dornbirn